

Deutsch-Französischer Freundeskreis Garnison Weingarten

Gerd Gerber Ritter im Ordre National du Mérite



Freundschaften sind nicht selbstverständlich, auch die zwischen Frankreich und Deutschland nicht, und bedürfen beständiger Impulse. Daher hat Gerd Gerber als Oberbürgermeister Kontakte gepflegt, die Beziehungen nach Bron ausgebaut und 2002 die Gründung des Deutsch-Fran-

zösischen Freundeskreises Garnison Weingarten ermöglicht. Frankreich hat nun in einer für viele Teilnehmer ergreifenden Feier auf dem Löwenplatz Gerber und Jean-Pierre Wittorski, ein weiterer Pionier des Freundeskreises, mit dem nationalen Verdienstorden (Ordre National du

Mérite) geehrt. Jacques Mirlier, der Generalsekretär des Vereinigung, wurde sogar in die noch exklusivere Ehrenlegion (Légion d'Honneur) aufgenommen. Im Beisein des früheren Generalinspektors Wolfgang Schneiderhan betonte General Jean-Louis Brette (ehemals Befehlshaber

der Truppen Frankreichs in Deutschland) den Vorbildcharakter des Freundeskreises für andere ehemalige Garnisonsstädte.

Text: Christoph Stehle
Fotos: Rainer Jakubek



Zur Ehrung von Gerd Gerber, Jean-Pierre Wittorski und Jacques Mirlier:

General Brette: „Ein Vorbild für deutsch-französische Garnisons-Freundschaften“

Nirgendwo sonst an Standorten des französischen Militärs in Deutschland wird die deutsch-französische Freundschaft so innig gepflegt wie in Weingarten. Das politische Paris hat diese einzigartige Beziehung nun mit hohen Auszeichnungen für die Gründungsväter gewürdigt.

Der ehemalige Oberkommandierende der französischen Streitkräfte in Deutschland General Jean-Louis Brette, Dr. Andreas Schockenhoff in seiner Funktion als Mitglied der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe im Bundestag, Walter Messer vom Traditionsverein Argonnenkaserne sowie Oberbürgermeister Markus Ewald hoben nach der eindrucksvollen Ordensverleihung am Samstag auf dem Löwenplatz die besonderen Verdienste der neuen „Ritter im Nationalverdienstorden“ hervor. „Schade, dass es nur einen Gerd Gerber und einen Jean-Pierre Wittorski gibt“, bedauerte General Brette bei seiner auf Deutsch gehaltenen Laudatio im bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Kornhaussaal. Er tat dies mit Blick auf die

Einzartigkeit des im Jahr 2002 gegründeten „Deutsch-Französischen Freundeskreises Garnison Weingarten“. Gleichzeitig überbrachte er die Glückwünsche der französischen Regierung, in die er auch den dritten Ordensträger Jacques Mirlier – er wurde für sein militärisches Wirken zum „Ritter der Ehrenlegion“ ernannt – mit einschloss. Den Dank der Stadt brachte Oberbürgermeister Markus Ewald zum Ausdruck: „Es war Ihnen in Ihrer gesamten Amtszeit stets ein großes Anliegen, die deutsch-französischen Begegnungen auf persönlicher sowie auf offizieller Ebene zu fördern“, bescheinigte er seinem Vorgänger Gerd Gerber mit Blick auf die Städtepartnerschaft mit Bron sowie die Garnisonsfreundschaft. In diese

Würdigung schloss Ewald ausdrücklich auch die vielen weiteren Förderer und Gönner ein, für die er stellvertretend seinen Vor-Vorgänger Rolf Gerich und die deutschen Repräsentanten im Freundeskreis Garnison Manfred Boje und Walter Messer nannte. Und augenzwinkernd an seinen Amtsvorgänger Gerd Gerber gerichtet schloss er an: „Wer wie Sie am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli, in Frankreich geboren wurde, dem ist die Vorliebe für dieses Land, seine Sprache und seine Kultur buchstäblich in die Wiege gelegt.“

Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff würdigte im Namen der Deutsch-Französischen Parla-

mentariergruppe im Bundestag die intensiven Bande zwischen Deutschen und Franzosen auf den verschiedensten Ebenen in Weingarten. Neben der heute im Mittelpunkt stehenden Garnisonsfreundschaft und der Städtepartnerschaft mit Bron komme dabei auch der Deutsch-Französischen Gesellschaft Ravensburg-Weingarten eine wichtige Rolle zu. Den Schlusspunkt einer würdevollen Feierstunde mit allen militärischen Ehren setzte gekonnt Walter Messer: „Auf die Ausgezeichneten drei kräftige hip hip hurra!“ – einem Appell, dem sich die bestens gelaunte Festgemeinde gerne stimmgewaltig anschloss.

Text: Rainer Beck